

Vorsitzender Abg. Dr. Griese verwies auf die Beschlussvorlage und bat um Wortmeldungen.

Abg. Dr. Kuhlmann bezweifelte, ob die gesteckten Ziele hinsichtlich Klimaschutz und Abfallwirtschaft mit einem solchen Projekt erreicht werden könnten. Die Beschlussvorlage sei hierzu nicht aussagekräftig genug. Die in der Vorlage zitierten Niederschriften seien auch nicht besonders informativ. Er betonte, dass die FDP nicht grundsätzlich gegen das Projekt sei, aber mangels eines aussagekräftigen Berichtes über das abgelaufene Projekt werde sie sich enthalten. Es müsse klar sein, was genau erreicht worden sei und wo noch konkreter Bedarf bestünde. Es gehe hierbei um einen verantwortungsvollen Umgang mit Steuergeldern. Auch läge eine politische Verantwortung für den Umgang mit den knappen Personalressourcen des Kreises vor, der es gerecht zu werden gelte.

Vorsitzender Abg. Dr. Griese wies darauf hin, dass KBD Kötterheinrich in den in der Vorlage genannten Sitzungen die gesamte Thematik in umfänglichen Präsentationen ausführlich dargestellt habe.

KBD Kötterheinrich bemerkte, dass er aus der Reaktion des Ausschusses auf seine Vorträge den Eindruck gewonnen habe, dass die Thematik in ihrer Gänze erfasst und von ihm auch ausführlich genug dargestellt worden sei. Er fasste zusammen, dass der Rhein-Sieg-Kreis eine Vereinbarung mit der Stadt Santarém geschlossen habe, die im Wesentlichen zwei Punkte beinhalte. Zum einen gehe es um einen Transfer von fachlichem und technischem Know-how hinsichtlich der Abfallwirtschaft. Zum anderen bemühe sich der Rhein-Sieg-Kreis um Vermittlung von Fördergeldern für den Aufbau einer umweltgerechten Abfallwirtschaft in Santarém. In diesem Auftragsrahmen habe der Rhein-Sieg-Kreis Fördergelder für ein Pilotprojekt beschafft, welches im vergangenen Jahr erfolgreich abgeschlossen worden sei. Dies sei seiner Ansicht nach auch in den Niederschriften nachzulesen. Herr van Keeken von der RSAG AöR und er hätten den angesprochenen Transfer von technischem Fachwissen betrieben, indem sie persönlich nach Santarém gereist seien. Zwar seien die vor Ort angeregten Lösungsansätze zunächst eher schleppend umgesetzt worden. Nachdem aber nochmals mit Nachdruck Sinn und Zweck einzelner Maßnahmen klargemacht worden sei, habe sich die brasilianische Seite extrem schnell bewegt, nämlich innerhalb von drei Monaten nach dem Besuch, was in der Niederschrift der Sitzung vom 25.08.2015 nachzulesen sei. Es seien auf seine und Herrn van Keekens Anregungen hin erhebliche Erfolge erzielt worden. Nun ginge es um die Fortführung dieses Projektes, nämlich die gewonnenen Erfahrungen in der Abfallsammlung, Abfalltrennung, Kompostierung und Vergärung in einen technischen Maßstab umzusetzen. Hierfür gebe es Fördergelder i. H. v. ca. 250.000 Euro von der Bundesregierung, die nun beantragt werden könnten. Für diese Fördergelder gebe es insgesamt 40 Bewerber, von denen erfahrungsgemäß ca. die Hälfte ihren Antrag wieder zurückzögen und einige wenige wegen Schwächen im Antrag ausfielen. Ihm sei auf einem Seminar zu diesem Thema signalisiert worden, dass der Rhein-Sieg-Kreis aufgrund des bisherigen Erfolges gute Chancen habe, erneut Fördergelder für eine Fortführung des Projektes zu erhalten. Das Antragsverfahren gliedere sich in zwei Teile. Der erste Teil sei die von ihm bereits in der letzten Sitzung dargelegte Interessensbekundung, der zweite Teil der eigentliche Antrag, für den er wunschgemäß die Beschlussvorlage geliefert habe.

Abg. Hoffmeister warb ausdrücklich um eine Zustimmung der FDP zu dem Beschlussvorschlag. Schließlich sei dieses Thema in der Vergangenheit im Ausschuss ausführlich diskutiert worden. Die Voraussetzungen für eine Fortführung des Projektes lägen klar auf der Hand: Zum einen gebe es mittlerweile wieder eine Aussicht auf Fördergelder, zum anderen habe die brasilianische Seite erfolgreich die Anregungen seitens der Verwaltung umgesetzt. Daher sei es vonnöten, ein eindeutiges Signal zu setzen, dass die Wichtigkeit eines solchen Projektes erkannt worden sei.

Vorsitzender Abg. Dr. Giese verlas den Beschlussvorschlag und rief sodann zur Abstimmung auf.